

**Ferner eingelauffene Umständige Nachrichten/ Von der/ Allirter Seits/ Uber die Frantzosen und Bayern nechst-verwichenem 13. Augusti 1704. erhaltenen Grossen Victorie, samt denen Listen Was so wohl bey den Königl. Preussisch- und Churfürstl. Hanoverischen Trouppen/ an Hohen Officiere geblieben und blessiret : Als ingleichen auch an den Frantzösischen Völckern durchgehends ruiniret und gefangen worden**

Berlin: Rüdiger, [1704]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn819424919>

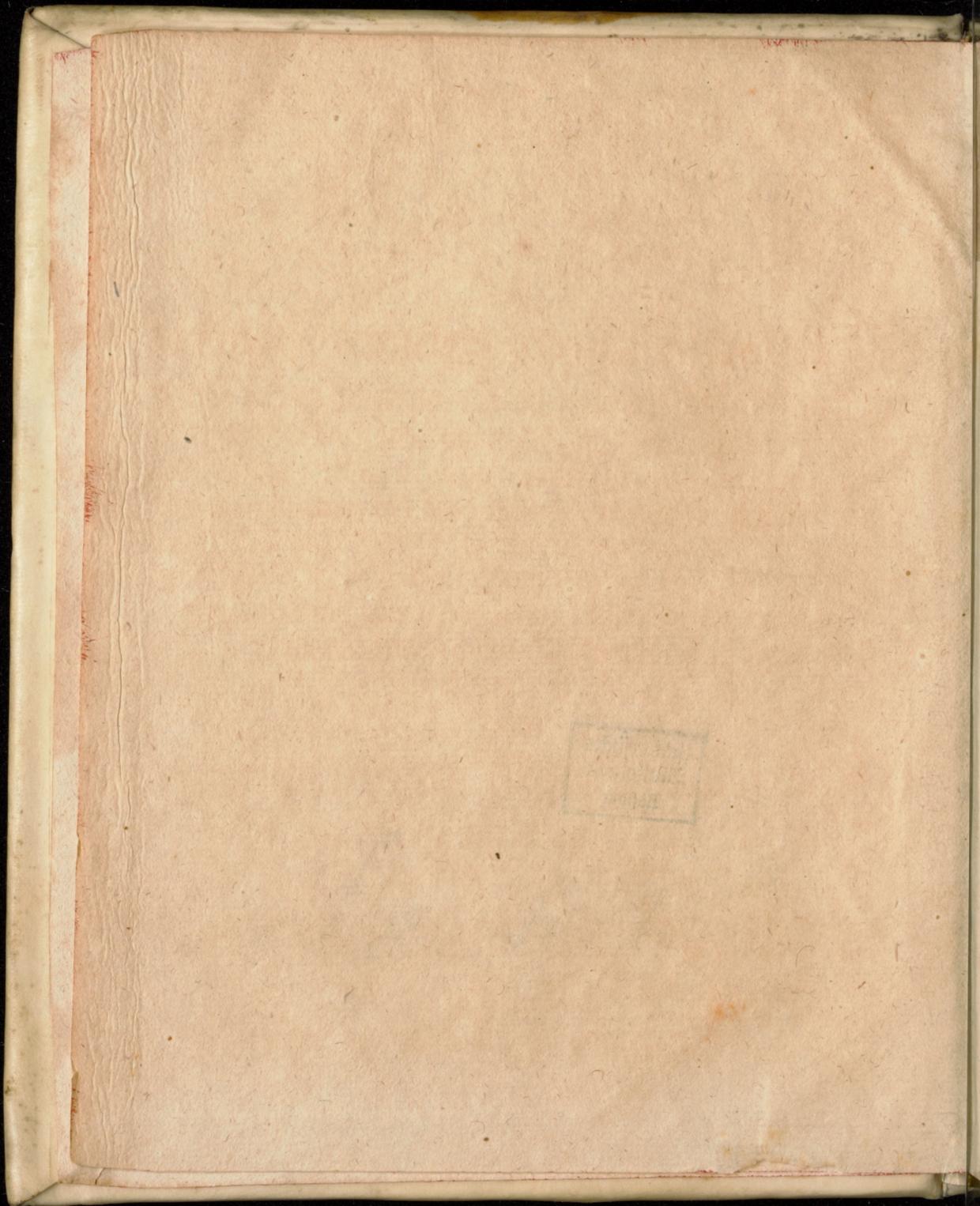
Druck Freier  Zugang





*F. II. 1014<sup>1-65.</sup>*

Universitäts-  
Bibliothek  
Rostock



Ferner eingelauffene  
**Umständige Nachrichten**

Von der /

**Allirter Seits /**

**Über die Frankosen und Bayern**

Nechst-verwichenem 13. Augusti 1704.

erhaltenen

**Grossen**

**VICTORIE,**

Samt denen

**LISTEN**

Was so wohl bey den Königl. Preuss-  
 sisch- und Churfürstl. Hanoverischen Troup-  
 pen / an Hohen Officieren geblieben und

blessiret /

Als ingleichen auch

an den Frankösischen Völdern durchgehends  
 ruiniret und gefangen worden.

Berlin / in denen Rüdigerischen Buch-Läden zu  
 finden.

Frankfurt/ den 16. Augusti.

**M**it denen gestrigen Tags hierdurch passirten  
Courier / von der Allirten Armee aus Schwab-  
ben/ hat man folgende sichere Nachricht / von  
dem grossen Sieg gegen die feindliche Armee erhalten.  
Nachdem Ihro Churfürstl. Durchl. von Bayern mit  
dero und der Französischen Armee in ihrem alten Lager  
zwischen Dill- und Lauingen wieder antommen / ist de-  
ro Abschen dahin gerichtet gewesen / Seine Durchl. den  
Prinz Eugen. vor der Conjunction des Duc de Marle-  
boroughs zu attaquiren und übern Hauffen zu werffen/  
weilen aber Se. Durchl. hiervon zeitlich benachrichti-  
get / ist die Conjunction um so mehr beschleuniget / und  
hierauff beschloffen worden / den Feind / ohne einzige  
Zeit-Verlust / es koste auch was es wolle / in seinem La-  
ger anzugreifen / womit den 13. dito frühe Morgens  
um 8. Uhr der Anfang gemacht / und das Canoniren  
unter beederseitigen Chargiren bis nach 11. Uhr conti-  
nuiret worden / worauff unsere Armee / deren rechten  
Flügel der Hr. Herzog von Savoyen und der Lincke  
vom Duc de Marlborough und Erb-Prinzen von Hes-  
sen Cassel /c. commandiret worden / die Feindliche / wel-  
che sich einiger massen aus ihrem Retrenchement bege-  
ben / dergestalten Heldenmüthig von allen Seiten an-  
gegriffen / daß hierdurch zu erst die feindl. Cavallerie / so  
das Feuer nicht auszuhalten vermocht / in Unordnung  
gerathen / und zur Flucht gebracht worden / wovon  
ein grosser Theil so seine Retirade nach der Donau ge-  
nom-

nommen / in solcher erschossen / und erschossen worden ;  
24. Battaillons haben in währendem Gefecht das Ge-  
wehr niedergelegt / und sich zu Kriegs-Gefangenen er-  
geben. Bey 20. Battaillons des Tallards / so in ein  
Dorff ihre Retirade genommen / seynd daselbst um-  
ringt / meistens niedergemacht / der Tallard nebst noch  
einigen Französischen Generals gefangen / die übrige  
feindliche Armee völlig zerstreuet / das Lager mit allen  
Stücken / Zelten / Munition / &c. erobert / und durch gött-  
lichen Beystand ein ungemeiner Sieg gegen den Feind  
erhalten / dessen Verlust / ohne die Gefangene / wird auf  
13. bis 14. tausend geschäzet / was von Allirter Sei-  
ten geblieben / ist noch unbewußt. Die Bestung In-  
golstadt / so von dem Kayf. Gen. Lieut. belagert worden /  
soll im Record stehen.

Hannover / den 16. August.

Gleich iho bringt ein Courier die Höchst-erfreu-  
liche Zeitung / daß der Allirten Armee der Franzosi-  
schen und Bayerischen Armee totaliter geschlagen ha-  
ben. 10000 Mann seynd auff dem Platz geblieben /  
24. Battaillons seynd zu Kriegs-Gefangenen gema-  
chet worden. Tallard ist gefangen / von den Unseri-  
gen seynd / so viel man in der Eyl erfahren können /  
todt: Obrist Bannier / Obrist Penß / Obrist-Lieute-  
nant Rochau / Obrist Lieuten. Neden / Obrist-Lieut.  
Bahr / Monsieur Zessen / Major Samsen / Major  
Mäsebach / Capitain Neden / Graff Noel ist tödtlich  
bleibet / Herzog Maximilian lebet [Gott Lob] noch /  
von

von der Feindlichen Armee sind / wie man sagen wil/  
nicht 10000. Mann mehr übrig.

Berlin den 20 August. hiermit communiciren folgendes von  
unsern Trouppen eingeloffenes

**Extract-Schreiben de dato Bitterlingen**  
den 14. August. 1704.

Nachdem unsere Trouppen das zweytemahl den Schwarzwald wieder zurück kommen seyn / nachdem Donawerth an die Käyserl. übergangen / alda hin marchiret / und uns zwischen Donawerth und Münster gesezet; wie der Feind davon Nachricht erhalten / hat er sich aus seinem Lager bey Augspurg erhaben / und die Donau herauff nacher Lauingen marchiret; der Duc de Marlebourg ist ihnen so gleich gefolget / und sich mit unsern Corppo bey Donawerth conjungiret. Den 10. gieng der Feind bey Lauingen über die Donau / und postirte sich von der Donau an bis hinter Oberklau am Walde und hatte einen Morast und einen Wassergraben vor sich / wir aber setzten uns vor Lang der Kastell; den 12. rückte der Feind aus seinem Lager ober dem Morast und Graben / wir marchirten ihm darauf entgegen / wie er das sahe / zog er sich wieder in sein Lager / und wir marchirten auch zurück in das unserige. Den Abend wurde resolviret / den Feind morgen als den 13. in seinem vortheilhaftten Lager anzugreifen; den 13. morgens frühe mit dem Tag / brach die ganze Armee auff / und avancirte auff das feindliche Lager / um 9. Uhr waren wir schon so nahe / daß wir mit Canonen auff einander spielten / das Canoniren dauerte etliche Stunden / bis wir unter faueur derselben uns konten den Morast und Wassergraben bemächtigen / wobey viel Leute von uns geblieben. Umb 2. Uhr Nachmittag kam die Armee zur Haupt-Action / da denn die Engelländer den linken und wir

wir die Kaiserlichen den rechten Flügel hatten. Der lincke Flügel avancirte vorrefflich/und maintainirte einen Posten nach dem andern/auf den rechten Flügel gieng es sehr hart zu/und haben unsere Regimenter Infanterie sehr gelitten/ die Engländer brachten zulezt den rechten Flügel von Feindes Seiten in die Flucht/wodurch unser rechte Flügel Lust bekame/ und avancirte damit solcher force auf den feindlichen lincken Flügel auch so sehr/ daß sich derselbe auch in die Flucht begab/ daß wir also durch Gottes Gnade die Victorie erhalten; auf den feindlichen rechten Flügel war ein Dorff nahe an der Donau/Blendheim/ in selbigen hatten sich 20. Bataillons Infanterie und 7. Regimenter Dragouner postiret/ mit selbigen haben die Engländer mehr als 7. Stunden chargiret/ ehe sie sich haben ergeben/nach langen Feuern sind sie endlich alle Bataillons und Regimenter zu Kriegs-Gefangenen/ was noch am Leben gewesen/gemacht worden; wie die Action mehrentheils vorbei/ wurde der Comte de Tallard nebst noch 3. Bayerschen und Frangösischen Generals gefangen genommen; die feindliche Armee hat viele Menschen eingebüßet/ deßgleichen wir auch von Preussischer Seiten; der Herr General Nagmer/ Obrist von Bredow von Prinz Phillips Regiment zu Pferde schwer bleßirt/ tode Obrist Graff von Blumenthal und Obrist Lieutn. Hacke und Capit. Wilcknis/ vom Leib-Regiment Dragoner. Obrist Ehlers/ Obrist Lieutn. Gesler/ Obrist Lieutn. von Retich/ Obrist Lieutn. von Belschwing/ Capit. Below/ Capit. Hammel/ Lieutn. Bredow/ von Prinz Phillip zu Fuß. Obrist Lieutn. von Löbnitz/ Capit. Matsoness/ Cap. Burghagen von Santschen Regiment. Vom Dessauischen Regiment sind noch 2. Capit. so noch Dienste thun können/die andern todt und bleßirt/ ins künfftige werde die particularia überschicken.

P. S. Wir haben zwar das ganze Lager bekommen/ es ist aber Blutwenig darinn gewesen/alte Lumpen und Carten/ das war das meiste. 20. 30. Canons haben wir bekommen.

Freyen

Freyenwalde/ den 20. Augusti.

Vorgestern haben S. R. Maj. alhier erstlich per  
Staffetta / einige Stunden aber hernach durch einen  
Courier / nemlich den Hn. Obr. Lieut. von Bogheim  
die erfreuliche Zeitung erhalten / daß der General Tal-  
lard mit seinem ganzen Corpo totaliter geschlagen  
worden / welches den 13. dieses bey Hochstädt gesche-  
hen / Es soll also erfolget seyn / daß neml. der Tallard  
Ordre gehabt / zu schlagen / da er dann an den Eugen-  
ium / als das schwächste Corpo / sich zu machen / in-  
tentioniret gewesen / so bald dieses der Marlborough  
vernommen / hat er ein Corpo von 18000. Mann  
dem Eugenio zugesand / welches sich an dessen linken  
Flügel gehangen / ohne daß die Frankosen solches ge-  
wahr worden / der Tallard hat eine Höhe ergriffen / und  
etliche Stunden lang auff die Allirte mit viel Canons  
starck geschossen / damit auch viel Schaden gethan /  
der Eugenius ist darüber ungedultig worden / und  
hat von unsern und von den Dänischen Trouppen die  
Frankosen attaquiren lassen / da dann die Engellän-  
der an einer andern Seite ebenfalls mit höchster Bra-  
vour angesetzt / worauff die Frankosen sich zurück zie-  
hen / und 80. Stüek samt der völligen Bagage zurück  
lassen mußten / es sollen 24. Battaillons gefangen /  
und 6000. Mann niedergemacht / Tallard samt sei-  
nem Sohn aber von dem Erb-Prinz aus Hessen ge-  
fangen seyn / das Gefechte hat bis in der Nacht gegen  
9. Uhr gewehret / da sich die Frankosen endlich wieder  
ge-

gesezet haben/die Allirte Armee ist aber bis über das  
Französische Lager avanciret/soll auch Lauingen und  
Dillingen besezet haben. Der Graff Blumenthal/  
Obrist Ehlers/ Obrist-Lieutenant Gessler/ Capitain  
von Wilcknis wären todts gefunden / der Herr Ma-  
jor von Naxmer durch den Kopff/ der Obrister Bre-  
dow durch den Leib geschossen. Die eigentlichen  
Particularia werden annoch erwartet. Die Enge-  
länder haben zwar denen Franzosen/aber keinem Bay-  
er Quartier gegeben/weil sie am R. Reich meinendig  
geworden.

## Liste.

### Die gefangenen französischen Generals-Personen.

Mr. de Tallard, Marechal de France.  
Marquis d'Usson, Lieutn. General.  
Montperoux, Marechal du Camp.  
Hautefeuille, General des Dragons.  
Marquis de Blansac, Marechal de Camp.  
La Valiere, Brigadier de Cavallerie.  
Le Comte de Roussi, Brigadier d'In-  
fanterie.

Gemet

Gemeine sind gefangen.  
Dragons.

3. Esquadrons, Maitre de Camp General.  
3. - - - de la Reine.  
3. - - - de Vasse.  
3. - - - de Roan.

Summa 12. Esquadrons.

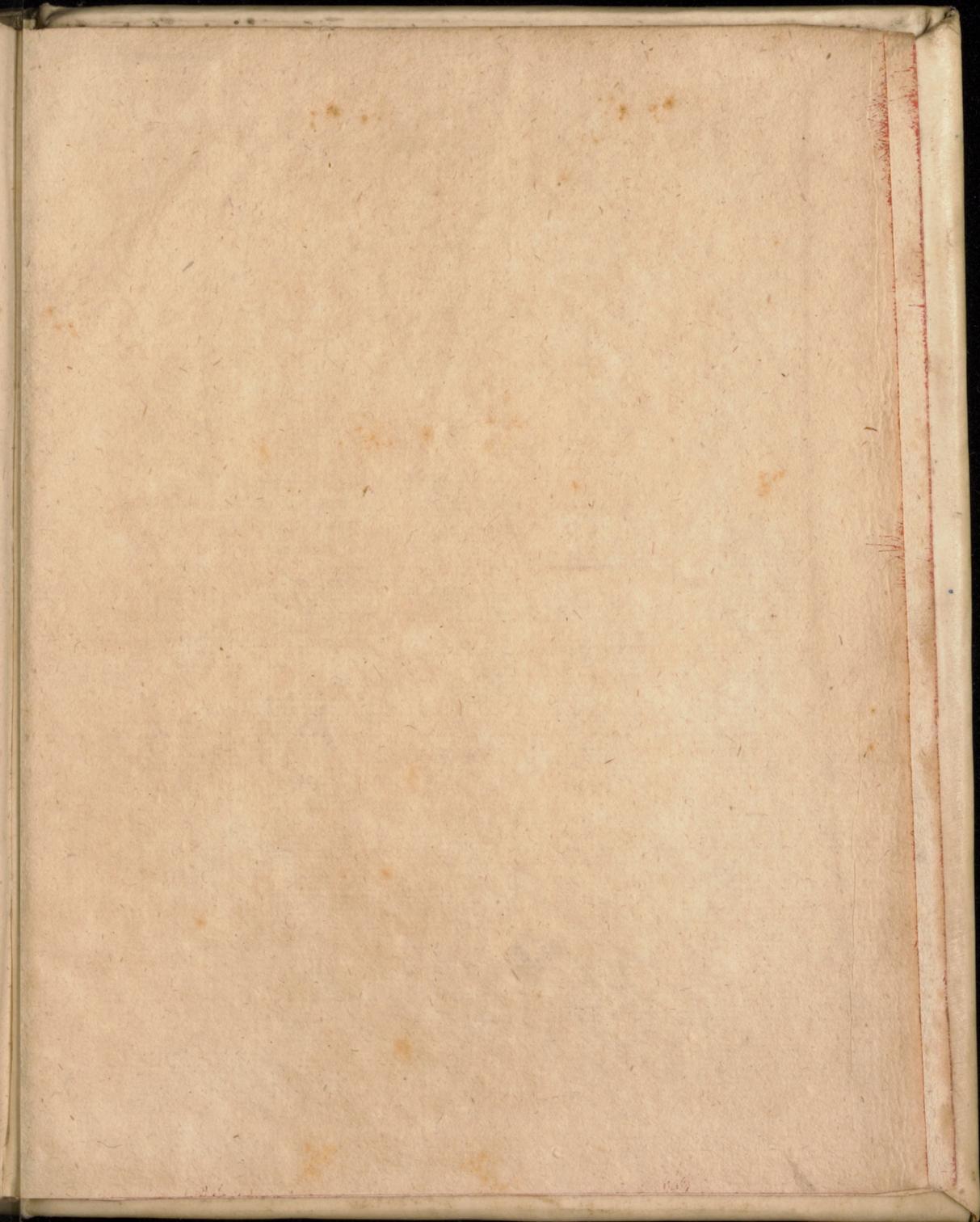
Infanterie.

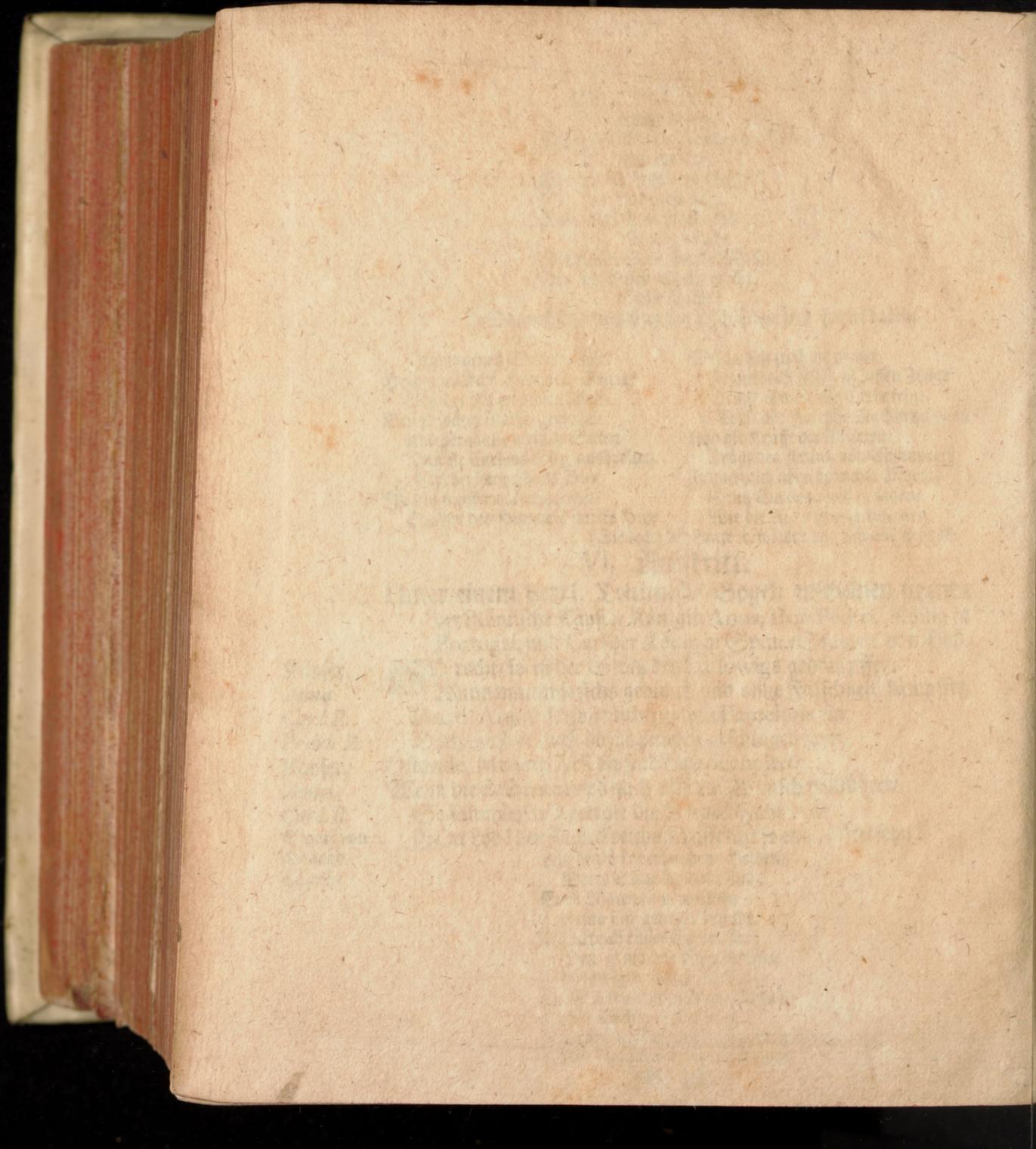
3. Bataillons. de Navarre.  
2. - - - de Santer.  
2. - - - Greder, Alemand.  
2. - - - Guiche.  
2. - - - Artois.  
1. - - - provence.  
2. - - - Languedoc.  
1. - - - Bellois.  
1. - - - Argentois  
2. - - - Zurlaube.  
2. - - - Saint Second.  
1. - - - Boulogne.  
1. - - - Maurois.  
2. - - - Montfort.  
1. - - - Royal.  
1. - - - Duffon.

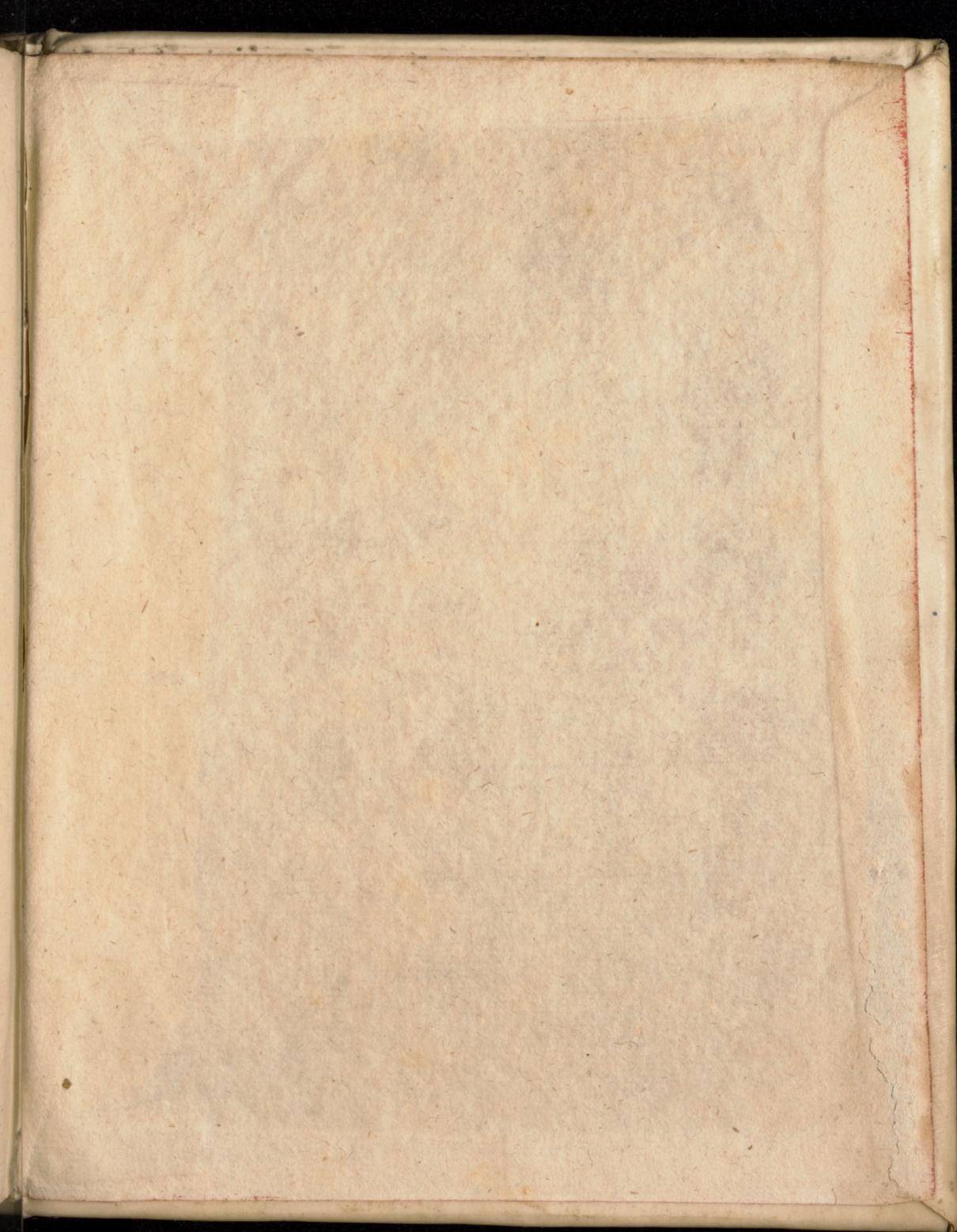
Summa 26. Bataillons.

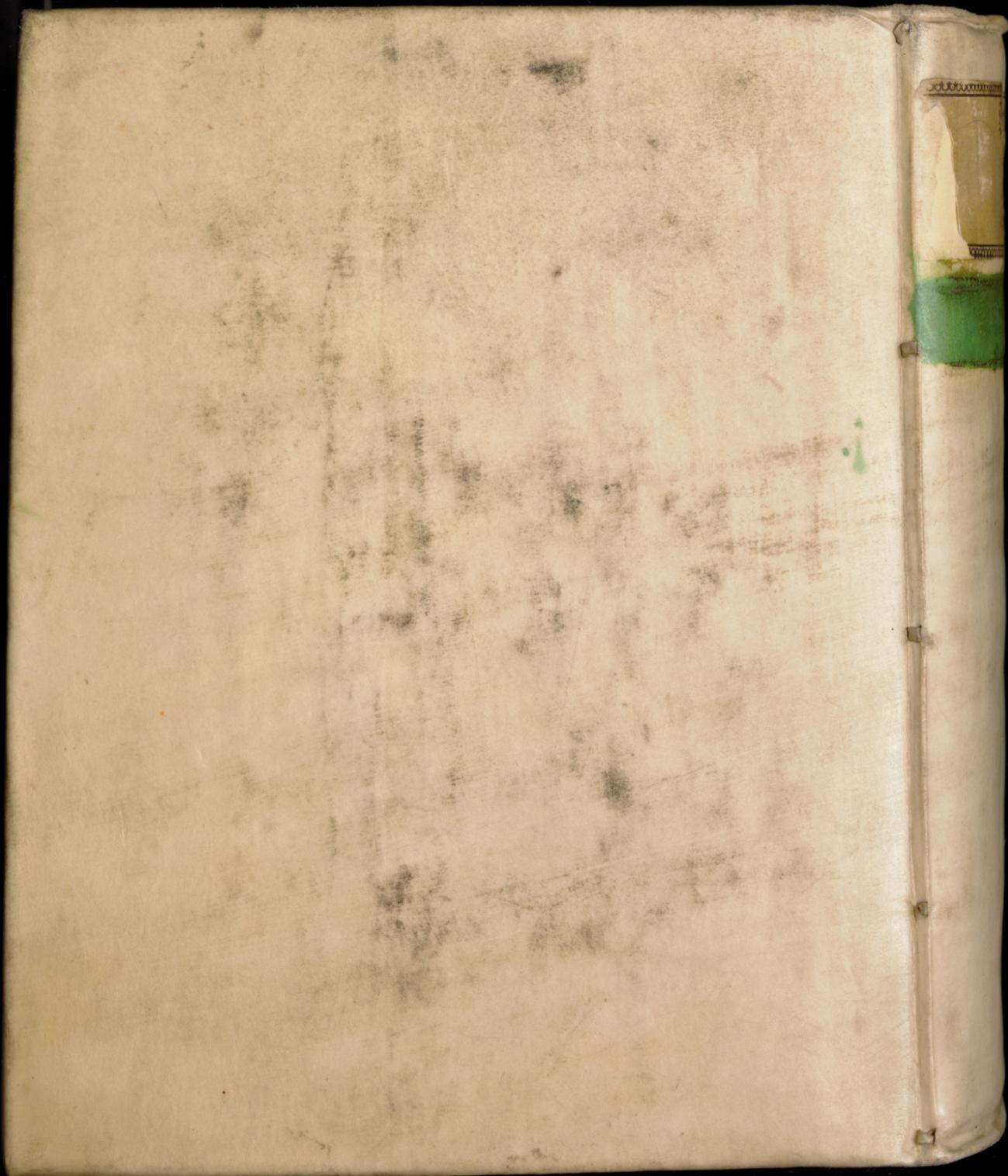
Auf dem Wahl-Platz sind an einem Orte allein niedergehauen worden / so  
als sie im Reihen und Gliedern gestanden / 4. Bataillons / ohne was  
noch hin und wieder auf dem Camp de Bataille geblieben ist.

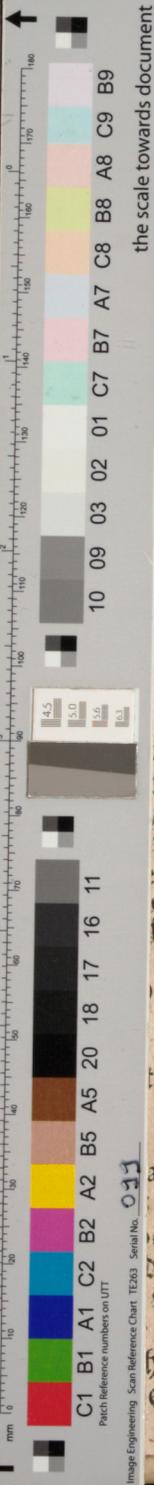












the scale towards document

OS (16) SO

(Der Medicus wil dem Könige das Vomitiv überreichen/der wil  
aber ungern daran)

ns nur nicht sitzen bleibt/dafern ichs eingenommen.  
Pulver ist probat, es ist aus England kommen/  
Und hat es Marlebourg selbst in Person gemacht.

(Hier nimmt es der König ein)

Allein/was wird denn mir vor dißmahl zgedacht  
ich denn gleichesfals mit höchster Qual vomiren?  
werden auch darauf erwünschte Ruhe spüren.

So thut das Pulver weg/ ein Pulver mag ich nicht.

Es wird die Wirkung auch durch Pillen schon verricht;  
er langet er eine andere schöne Dose herfür/daraus nimmt er eine ziemlich  
grosse Pille/und präsentiret sie dem Duc de Anjou)

ömmt denn diese her/von wannen wird sie bracht?

hat Eugenius mit eigener Hand gemacht.

(Duc de Anjou schlucket sie ein/ und Ludowig fängt an zu heben.)

rd mir herßlich angst A.T.H.ATH wil springen.

Eckel wird auch mich bald zu dem Brechen zwingen.

/Stra/ Stra/ Straßburg/ Elßaß/ Pfalz.

la/ la/ la/ land gleiches Fals.

saueer këmmt mir das. Bry, Bry, Bry, Brysach dort.

weh! Ach weh! Mein Hals/ Nea, a, apel fort.

/hört! Es praxelt auch von hinden.

Servante/ sehet nach.

ervante die Wärterin hebt das Bette auf. Sadalgo schleicht mit hin/hat  
eine grosse Brille auf der Nasen/siehet auch mit zu / und machet verzweifs-  
felte Minen.)

Fort Louis, ist zu finden.

könt ihr dort nachsehn; Es knackte auch im Bette.

(weist nach Duc de Anjou Bette)

Sie sehen auch nach.

Pampelona ist allhier/ und hengt an einer Kette.

ist der Magen leer

Ach schafft ein Cordial.

az Scholam, la paix. Gebraucht es überall.

ist ein hoch Recept/ davon ich nichts versteh.

as. Du Schelm/ Hophei.

o wunderliche Kräuter.

wär' ein Berenhäuter/  
eins davon verschlingt.

h aber/wenn die Noht sie zu gebrauchen zwingt.

es nicht ändern kan.

G 2

Ah